

Von Ana-Log ins Digi-Tal

Andri Cavegn Ein verwirrender Titel, der jedoch aufzeigt, was der EVS im 2022 mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung erreichen möchte: Sie als Mitglieder sowie alle Ergotherapeut*innen in Praxen und Institutionen dazu anregen, sich auf der Reise von analog zu digital einige Gedanken zu machen, nach Chancen und Gefahren der Digitalisierung Ausschau zu halten, das Gute zu nutzen und das weniger Gute zu vermeiden. Dieser Artikel soll ins Thema einstimmen und einen Ausblick geben auf das, was uns im Jahr 2022 unter dem Slogan «see the chance – get involved» erwartet.



Andri Cavegn
Mitglied Zentralvorstand EVS
andri.cavegn@ergotherapie.ch

Der Begriff Digitalisierung wird seit Jahren verwendet, doch selten in seiner ursprünglichen Bedeutung, sprich die Umwandlung von analogen Werten in Formate, die digital gespeichert und weiterverarbeitet werden können. Grundlage dafür ist meist ein binäres Zahlensystem, das aus 0 und 1 besteht. Als Beispiel für diese Umwandlung können wir das Erfassen von Buchstaben im binären Zahlensystem verwenden. Für die Buchstaben EVS sieht das dann so aus: 1000101 (E) 1010110 (V) 1010011 (S).

Wir möchten den Begriff gerne ausweiten und neben der technischen Sichtweise auch den Wandel und die Veränderungsprozesse in Zusammenhang mit der Digitalisierung einschliessen. Denn bei welchen Betätigungen, die Sie ausführen, spielt die Digitalisierung keine Rolle? Es freut mich, wenn Ihnen noch einige analoge Tätigkeiten einfallen, aber allzu viele werden es nicht sein. Die Digitalisierung hat inzwischen und wenig überraschend Einfluss auf alle Lebensbereiche, sowohl auf gesellschaftlicher, persönlicher, ökonomischer, ökologischer als auch auf emotionaler Ebene. Schlagwörter wie «digitale Transformation» und «digitale Revolution» schliesst unsere Definition ein.

Digitalisierung ist nichts Neues

Die Digitalisierung ist ein «Megatrend», der seit Jahren voranschreitet und uns als Menschen und Ergotherapeut*innen beeinflusst. Obwohl das Binärsystem bereits im 17. Jahrhundert definiert wurde (Niels Weber, 2004), scheiterte die Anwendung, wie so manche geniale Idee aus diesen Zeiten, an den Grenzen der technischen Möglichkeiten. In den letzten Jahrzehnten jedoch hat die Digitalisierung eine rasante Entwicklung durchgemacht. Denken wir lediglich an die Telefonie und wie sich der grosse, schwarze Kasten, der einst an der Wand hing, zu einem Hochleistungscomputer im Hosentaschenformat entwickelt hat. Oder in was für astronomischen Geschwindigkeiten Dinge im Internet geschehen, z.B. der Versand von 197'600'000 Mails in nur einer Minute!

Thema eingrenzen

Während zwölf Monaten möchten wir uns wertfrei den Chancen und Gefahren der Digitalisierung in verschiedenen Bereichen widmen. Ob etwas gut oder schlecht ist, muss wohl situativ entschieden werden. Wichtig sind uns bewusste Entscheidungen, sei es im Verband, als berufsausübende Ergotherapeut*innen oder in der Arbeit mit den Menschen, die zu uns in die Ergotherapie kommen.

Die Digitalisierung umfasst einen riesigen Bereich, der unsere Möglichkeiten bei Weitem sprengt. Wir müssen das Thema deshalb eingrenzen, auch wenn wir dabei wichtige Themen unberücksichtigt lassen.

Auswirkung auf unsere Betätigung

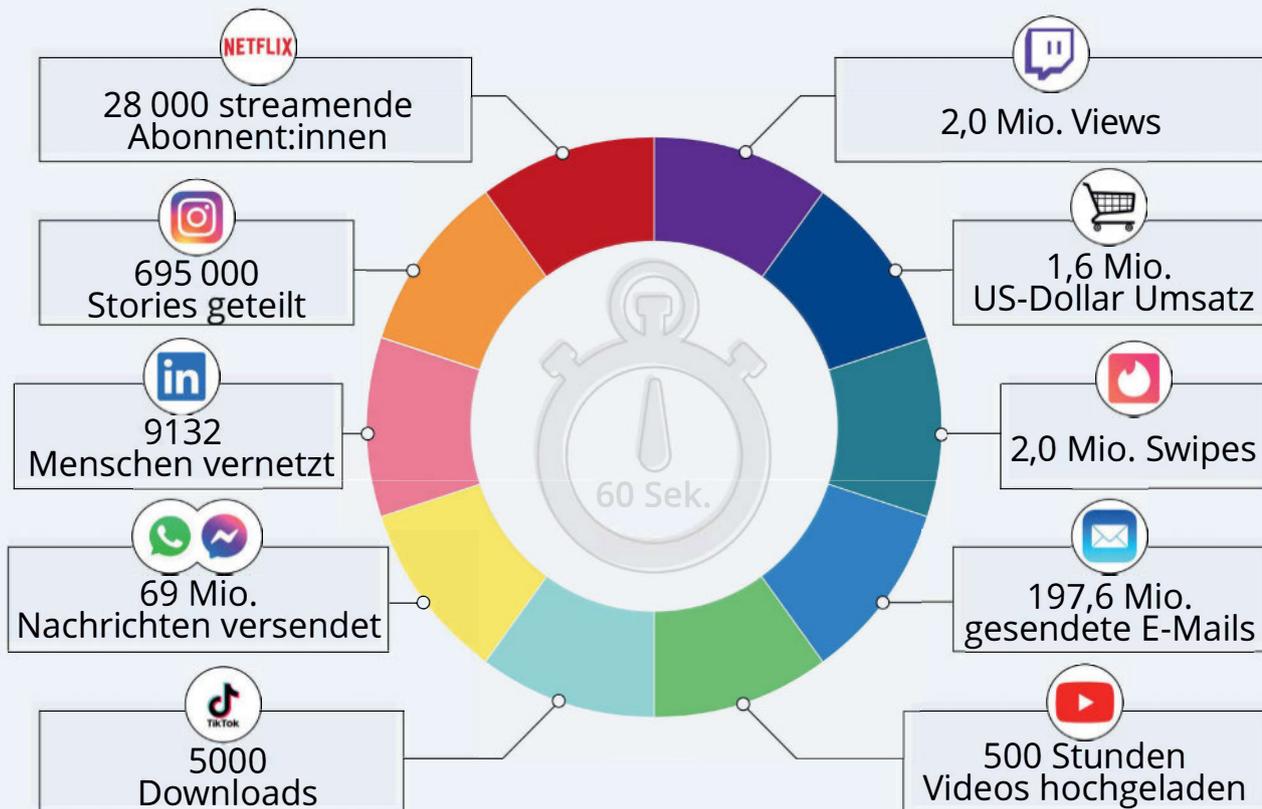
Wie erwähnt gibt es kaum einen Lebensbereich, in dem die Digitalisierung nicht eine Rolle spielt. Heutzutage ist sogar die Zahnbürste «smart», der Steamer weiss selber, wann er ein- und ausschalten muss und moderne Autos parkieren praktisch im Alleingang. Doch verändert die Digitalisierung wirklich unser Betätigungsverhalten? Und wenn ja, wie? Hat sie Einfluss auf unser professionelles Handeln? Bilden Assessments und Therapiemethoden diese Entwicklung ab? Und wie ist es, für die nächste Generation der Ergotherapeut*innen, die als «digital natives» aufgewachsen sind? Die Ergotherapie hat die Kompetenz, sich dem Wandel der Betätigungen zu stellen und sich entsprechend zu entwickeln.

Digitale Praxis

Unter dem Schlagwort «digitale Praxis» möchten wir beleuchten, wie die alltägliche Arbeit als Ergotherapeut*in digital aussehen kann. Wichtig scheint mir hier die Aussage von Marc Cadelbert (2021), dass die digitale Transformation eine Veränderung der Unternehmenskultur ist. Sein Erfolgsrezept ist daher, die Transformation auf allen Ebenen und in allen Bereichen seines Unternehmens stattfinden zu lassen. Der «Alleingang» einer Abteilung resp. eines Teams ist

Das passiert im Internet in einer Minute

Geschätzte Ereignisse im Internet je Minute im Jahr 2021



Quelle: statista.com

nicht möglich. Die Prinzipien des Change Management, das heisst tiefgreifende Veränderungen von Strukturen, Prozessen und Verhaltensweisen, sind bei der digitalen Transformation hilfreiche Begleiter. Und: Veränderung braucht Zeit – auch im digitalen Zeitalter.

Elektronisches Patientendossier

Das Elektronische Patientendossier (EPD) ist ein Tool der elektronischen Gesundheitsdienste, kurz eHealth genannt. Im EPD werden persönliche Dokumente und Informationen rund um die Patient*innen gesammelt, z.B. Untersuchungsergebnisse oder Austrittsberichte, mit dem Ziel, die Kommunikation und den Informationsfluss zu erhöhen. Der Datenschutz regelt, dass jede Person selber freigeben kann, wel-

che Informationen von den Gesundheitsfachpersonen genutzt werden dürfen. Aktuell ist das EPD keine Pflicht und die Umsetzung hat sich verzögert. Die Anforderungen auf Seiten der Technik und des Datenschutzes sind sehr hoch. Wer mehr darüber wissen will, kann sich auf patientendossier.ch schlau machen. Vertreter*innen des EVS begleiten eine EPD-Arbeitsgruppe, denn als Verband und als Ergotherapeut*innen ist es uns ein Anliegen, nahe an der Entwicklung zu sein und die Chancen und Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Sichere Kommunikation

Gesundheitsbezogene Personendaten verdienen den höchstmöglichen Schutz vor der unerlaubten Nut-

Passwort	Art	Rechenzeit zum Knacken
93748238	Ziffern	< 1 Sekunde
abhdjgae	Buchstaben	2 Sekunden
abhdjg64	Buchstaben + Ziffern	28 Sekunden
AH63lx%`	Buchstaben + Ziffern + Sonderzeichen	1 Tag

Wie viel Zeit wird benötigt, um das Passwort zu knacken? Die Beispieldaten stammen von der Website passwortcheck.ch, auf der man ganz schnell die Sicherheit eines Passwortes prüfen kann.

zung durch Dritte. Die schnelle und unkomplizierte digitale Kommunikation ist oft verlockend, um rasch etwas mitzuteilen. Aber wie kann man Daten sicher austauschen? Genau genommen ist keine digitale Kommunikation sicher vor fremden Zugriffen. Verschlüsselungen und klare Verhaltensregeln können die Sicherheit allerdings massiv erhöhen. Je mehr Zeit aufgewendet werden muss, je uninteressanter ist es, an die Daten zu gelangen. Daher tragen komplizierte Passwörter und regelmässige Passwortwechsel bereits erheblich zur Sicherheit bei. (s. Tabelle)

Damit die E-Mail-Kommunikation möglichst gut vor dem Zugriff Dritter geschützt ist, ist der EVS Partner der Health Info Net AG (HIN), dem schweizweit grössten Netzwerk für die Sicherheit von digitalen Gesundheitsdaten (hin.ch).

Die sichere Kommunikation gehört zu den Themen, die wir dieses Jahr unter die Lupe nehmen wollen. Als Sektion oder Institution könnte es spannend sein, für eine Fortbildung kantonale Datenschutzbeauftragte einzuladen, um mehr über das Datenschutzgesetz zu erfahren und ganz konkrete Antworten auf praxisbezogene Fragen wie das sichere elektronische Versenden eines Berichtes an die Patient*innen zu erhalten.

Big Data

Big Data – ein Begriff, der im Zusammenhang mit der Digitalisierung immer wieder auftaucht. Wie wir am Anfang gesehen haben, werden im Internet in einer Minute unendlich viele Aktionen abgewickelt. Oft sind das einfach zugängliche Daten, also Abfolgen von Nullen und Einsen. Das Sammeln, Interpretieren und in den Zusammenhang stellen dieser Daten wird Big Data genannt. Daraus ergeben sich teilweise überraschende Interpretationen über Betriebe, Gruppen

oder Einzelpersonen, ohne dass die «interpretierte Partei» davon Kenntnis hat. Man könnte auch sagen, Big Data macht sich die Spuren zunutze, die wir im Internet hinterlassen, und stellt wahrheitsnahe Aussagen auf. Ein fast schon amüsantes Video dazu möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Sie finden es auf Youtube unter dem Stichwort «Big Data mal anders erklärt» oder direkt über den QR-Code (unten).

«See the chance – get involved»

Als ich diesen Artikel vorbereitete, musste ich feststellen, dass ich von vielen Bereichen der Digitalisierung keine Ahnung habe. Vielleicht geht es Ihnen genauso? Ich wünsche mir, dass wir uns in diesem Jahr Zeit nehmen, unsere Unsicherheiten zu prüfen und unsere Wissenslücken zu füllen, damit wir für die Zukunft gewappnet sind.

Feedback und Anregungen an:
franziska.fausch@ergotherapie.ch

Quellen

Niels Werber: Vom Unterlaufen der Sinne: Digitalisierung als Codierung. In: Jens Schröter, Alexander Böhnke (Hrsg.): Analog/digital: Opposition oder Kontinuum? Bielefeld 2004, S. 81 ff.

Marc Cadelbert 2021, Digitale Transformation in Unternehmen betrifft auch die Unternehmenskultur, abgerufen am 15.12.2021, <https://08eins.com/digitale-transformation-betrifft-unternehmenskultur/>



Youtube-Video:
«Big Data mal anders erklärt»

Auflösung Seite 3:

Let's go!

Binärcode online übersetzen
auf convertbinary.com